

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 94.

Mittwoch, den 4. April.

1838.

### Bekanntmachung.

Zur leichtern Uebersicht der, durch das Gesetz vom 8. Januar und durch die Ausführungsverordnung vom 2. Februar d. J. vorgeschriebenen Courseverhältnisse zwischen dem Conventions- und dem preuß. Gelde, besonders im kleinern Verkehr, ist bei dem Königl. Hohen Ministerium des Innern eine Reductionstabelle bearbeitet und uns zugesertigt worden, welche im Durchgange und auf dem Saale des Rathhauses, so wie in den Stadthoren allhier affigirt zu befinden ist und gleichzeitig hiermit nachstehend zur weitern öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, den 2. April 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutrich.

### U s z u g

aus der zu der Ausführungsverordnung vom 2. Februar 1838, das Gesetz über Annahme und Ausgabe des Conventions- und preußischen Geldes nach einem festen Course gehörigen Reductionstabelle.

Vom 1. April 1838 an sind einander gleich zu achten:

— Thlr.	3 Gr.	— Conv.-Geld	und	— Thlr.	3 Gr.	1 Pf. preuß. Cour.
—	6	—	—	—	6	2
—	9	—	—	—	9	3
—	12	—	—	—	12	4
—	15	—	—	—	15	5
—	18	—	—	—	18	6
—	21	—	—	—	21	7
1	—	—	—	1	—	8
1	12	—	—	1	13	—
2	—	—	—	2	1	4
3	—	—	—	3	2	—
6	—	—	—	6	4	—
9	—	—	—	9	6	—
12	—	—	—	12	8	—
18	—	—	—	18	12	—
36	—	—	—	37	—	—

### Anmerkungen.

- 1) Unter den Beträgen in Conventionsgeld sind hierbei lediglich conventionsmäßige Münzsorten zu verstehen, folglich mit Ausschluß der Scheidemünze, welche vielmehr bloß nach dem Nennwerthe auszugeben ist.
- 2) Wer nicht mehr als 3 Gr. preußisch Geld, oder noch weniger, zu empfangen hat, ist nicht verbunden, auf 3 Gr. Conventionsgeld das mit 1 Pf. ausfallende Agio herauszuzahlen.

### Bekanntmachung.

Es soll der dormalen noch unausgefüllte Theil des Stadtgrabens vom Neukirchhofe bis zur Barfußmühle, welcher circa 15000 Cubikellen Erde erfordert, ausgefüllt werden und wird zur Ueberlassung der Uebernahme dieses Erdtransports an den Mindestfordernden ein Licitationstermin

Donnerstag, den 5. April, 11 Uhr Vormittags,

in der Rath's-Einnahmestube abgehalten werden, woselbst auch die speciellen Bedingungen zuvor einzusehen sind.

Leipzig, den 28. März 1838.

Des Rath's der Stadt Leipzig Baudeputation.

### Daponte, der Dichter des Don Juan.

Daponte war Zeitgenosse und Freund Casanova's, mit dem er in Beziehung auf Charakter und Erfahrungen eine merkwürdige Uebereinstimmung zeigte. Zuerst trat er als Professor der Literatur und Lehrer des schönen Geschlechtes zu Venedig auf; da ihm aber die Behörde bald das Handwerk legte, ward er Spieler. Wegen politischer Umtriebe aus den venezianischen Staaten verbannt, begab er sich später nach Dresden, wo er sich einige Zeit herumtrieb, bis er

auf die Empfehlung des Compositors Salieri zum Theaterdichter in Wien ernannt wurde. In dieser Eigenschaft schrieb er den Text zu den Danaiden, dem Dianabaum, Figaro und Don Juan. Daponte theilte den Ruhm, welchen die sublime Composition Mozarts über diese Oper verbreitete und es ging ihm gut genug, als er sich in seinem Uebermuth zu allerlei Intriguen, namentlich gegen Casti, einen anderen Theaterdichter, wie überhaupt zur Theilnahme an allen kleinlichen Ränken verleiten ließ, welche die italieni-